

25 Jahre Patenschaft

Gemeinde Steinach - 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 Bogen

1989 - 2014



Gemeinde Steinach





25 Jahre Patenschaft mit der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 Bogen



Karl Mühlbauer, 1. Bürgermeister

Die Reservistenkameradschaft Münster pflegt seit 1969 mit der jetzigen Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 aus Bogen (vormals 2./PiBtl. 4) eine nun schon 45jährige Patenschaft und Zusammenarbeit. Durch diesen fruchtbaren Erfahrungsaustausch haben sich auch die Beziehungen zur Gemeinde Steinach verstärkt. Daher beschloss der Gemeinderat am 17. Mai 1988, mit der zweiten Kompanie (nunmehr dritte Kompanie) eine Patenschaft einzugehen. Die feierliche Patenschaftsübernahme in Anwesenheit von Brigadegeneral Schenk Graf von Stauffenberg, vieler Gemeindeglieder und zahlreicher Ehrengäste, fand am 7. Juli 1989 am Kriegerdenkmal in Steinach statt. Nach einem Festzug, einem Gottesdienst, zelebriert von Militärpfarrer Killermann und Pfarrer Gerhard Mass, einem Totengedenken mit Kranzniederlegung wurden die Patenschaftsurkunden durch Bürgermeister Josef Schneider und dem Kompaniechef der 2. Kompanie Pionierbataillon 4 Bogen, Oberleutnant Norbert Biller ausgetauscht. Musikalisch umrahmt wurde die Feierlichkeit durch das Heeresmusikcorps vier aus Regensburg. Im Festzelt ging Bundestagsabgeordneter Ernst Hinsken auf den Verfassungsauftrag der Bundeswehr für die Gemeinschaft ein. Bundeswehr und NATO seien weiterhin die entscheidenden Voraussetzungen zur Erhaltung von Frieden und Freiheit.

Die Übernahme der Patenschaft dokumentiert die freundschaftlichen Beziehungen zur 3. Kompanie. Die Patenschaft soll auch Sinnbild dafür sein, sich öffentlich zueinander zu bekennen und das Verständnis für die Bundeswehr als Instrument der Friedenssicherung zu fördern. In der Festschrift vor 25 Jahren führte der damalige Kommandeur des Pionierbataillons 4, Oberstleutnant Henner Wehn aus, die wesentliche Voraussetzung für eine Patenschaft sei Vertrauen. Diese müsse nicht neu erworben werden, sondern sei erlebte Erfahrung. Ein Pate soll sein Patenkind kennen und am weiteren Lebensweg Anteil und Einfluss nehmen. Diese Voraussetzungen seien in der neuen Patenschaft bestens gegeben. Der damalige Kompaniechef, Oberleutnant Norbert Biller, schrieb im Grußwort anlässlich der Übernahme der Patenschaft, dass in der heutigen Zeit zwischenmenschliche Verbindungen von Soldaten und Bürgern der Gemeinden einen hohen Stellenwert hätten. Die Soldaten brauchten Verständnis und Vertrauen der Bürger in die Bundeswehr, um damit den Auftrag zur Erhaltung des Friedens in Freiheit erfüllen zu können. Mitverantwortung, Zusammengehörigkeitsgefühl und gegenseitige Anerkennung prägten eine Patenschaft, die sowohl Verpflichtung, als auch ein Element der Einbindung des Soldaten in das zivile, kulturelle und gesellschaftliche Umfeld bedeute.

Trotz oftmaliger Wechsel der Führungspositionen bei der Patenkompanie sowie der politisch Verantwortlichen innerhalb der Gemeinde, wurde in den bisherigen 25 Jahren der Leitgedanke und der Sinn einer Partnerschaft erfüllt. In dieser Zeit fanden auch wesentliche Strukturänderungen innerhalb der Bundeswehr statt. Auch der Wehrdienst wurde ausgesetzt. Wir danken an dieser Stelle allen Verantwortlichen, dass der Standort des Panzerpionierbataillons in Bogen erhalten werden konnte.

Beim Sport- und Heimatfest 2003 wurde bei einem Kameradschaftsabend die Patenschaft der Gemeinde Steinach mit der 3. Kompanie erneuert. Vorangegangen war am 2. Juli 2003 in der Graf-Aswin-Kaserne in Bogen der Unterstellungswechsel des Pionierbataillons 4 zum Panzerpionierbataillon 4. Zeitgleich erfolgte die Umgliederung vom Pionierbataillon 4 zum Panzerpionierbataillon 4 sowie die Erneuerung der bestehenden Patenschaften. Bürgermeister Karl Mühlbauer und Kompaniechef Hauptmann Maik Keller präsentierten den Festbesuchern die neue Patenschaftsurkunde mit dem Text: „Möge die Patenschaft weiterhin der Förderung und Vertiefung der menschlichen Kontakte zwischen der Bürgerschaft und den Bogenener Pionieren dienen“.

Bei den Auslandseinsätzen der Patenkompanie war es für die Gemeinde und für die Reservistenkameradschaft eine Selbstverständlichkeit an der Verabschiedung der Soldatinnen und Soldaten in Bogen teilzunehmen und alles Gute und eine sichere Heimkehr zu wünschen. Als Glücksbringer wurde stets das Ortschild der Gemeinde Steinach übergeben. Mit dem Ortschild der Patengemeinde verbindet die Soldaten im Auslandseinsatz ein Stück Heimat. In der Gemeinde Steinach fanden immer wieder feierliche, öffentliche Gelöbnisse statt, u.a. auch bei der Feier der zehnjährigen Patenschaft. Auch feierliche Übergaben der Kompanie an einen neuen Kompaniechef konnten in Steinach erfolgen. Gegenseitige Unterstützung und Beteiligung bei öffentlichen Veranstaltungen der Gemeinde und der Bundeswehr, in Zusammenarbeit mit der Reservistenkameradschaft Münster, war und ist für beide Seiten eine Selbstverständlichkeit und belebt den Sinn und den Gedanken der Patenschaft.

Karl Mühlbauer
1. Bürgermeister



Die Patenschaft zwischen der Gemeinde Steinach und der 2. Kompanie des Pionierbataillons 4 Bogen (heute 3. Kompanie Panzerpionierbataillon) am 7. Juli 1989 ist vollzogen. V.l. Brigadegeneral Schenk Graf von Stauffenberg (stellvertretender Divisionskommandeur der 4. Panzergrenadierdivision); Oberleutnant Norbert Biller (Kompaniechef der 2. Kompanie); Landrat Ingo Weiß; Bundestagsabgeordneter Ernst Hinsken; Bürgermeister Josef Schneider; Oberstleutnant Henner Wehn (Kommandeur des Pionierbataillons 4 Bogen); 2. Bürgermeister Josef Kiermeier.

Juli 1989



Mehrere feierliche Gelöbnisse fanden im Gemeindebereich Steinach statt. Bürgermeister Karl Mühlbauer gratuliert nach dem Gelöbnis 1999 den Rekruten.

August 1999



Erinnerungstafel an den Auslandseinsatz 2004

Beim Festzug Sport- und Heimatfest 1999 von rechts Bürgermeister Karl Mühlbauer, Bürgermeister Armin Faber aus Steinach/Saale sowie Ehrengäste der Bundeswehr.

August 1999





Bürgermeister Karl Mühlbauer überreichte anlässlich dem 10jährigen Patenschaftsjubiläum an Kompaniechef Hauptmann Zollner eine Tischstandarte mit dem Gemeindewappen
August 1999

Besetzung der Dienstposten Kompaniechef und Kompaniefeldwebel in der Zeit der Patenschaft mit der Gemeinde Steinach

Kompaniechef

09.05.1989 - 19.02.1992	Biller Norbert
20.02.1992 - 21.03.1993	Drescher Günther
22.03.1993 - 31.03.1995	Böck Helmut
01.04.1995 - 31.10.1995	Barner Rüdiger
24.10.1995 - 31.03.1996	Sandner Holger
01.04.1996 - 18.08.1999	Zollner Stefan
19.08.1999 - 27.09.2001	Kristkeitz Detlef
28.09.2001 - 26.03.2003	Vondermans Frank
27.03.2003 - 31.03.2006	Keller Maik
01.04.2006 - 18.12.2008	Spieß Daniel
19.12.2008 - 30.06.2011	Höwer Maik
01.07.2011 - 23.10.2013	Perse Martin
24.10.2013 -	Schulze Patrick

Kompaniefeldwebel

01.04.1985 - 31.03.1993	Daser Wolfgang
01.04.1993 - 30.09.2001	Ambros Josef
01.10.2001 - 25.01.2007	Bauer Manfred
26.01.2007 -	Peschke Roland



Kompaniechef Hauptmann Zollner überreichte an Bürgermeister Mühlbauer beim Patenschaftsjubiläum den Kompaniewimpel der 3. Kompanie.
August 1999



Erneuerung der Patenschaft anlässlich der Umgliederung vom Pionierbataillon 4 zum neuen Panzerpionierbataillon 4. Der Kompaniechef, Hauptmann Maik Keller, Spieß und Hauptfeldwebel Manfred Bauer sowie Bürgermeister Karl Mühlbauer bei der Übergabe der neuen Patenschaftsurkunde.

Juli 2003



Auslandseinsatz im Kosovo. Mit dem Ortsschild verbindet die Soldaten ein Stück Heimat im Feldlager in Prizren.
Juli 2010



Vom Auslandseinsatz wohlbehalten zurück. Zufriedene Gesichter bei der Rückkehr: Stabsfeldwebel und Kompaniefeldwebel Peschke; stv. Bataillonskommandeur Major Kallweit; 2. Bürgermeister Hans Agsteiner; Kompaniechef Hauptmann Höwer; Bürgermeister Karl Mühlbauer; Hauptfeldwebel Gerhardinger; Vertreter der RK Münster KSK mit Xaver Falzboden, Vorsitzendem Reinhard Scheubeck, Robert Achatz; stv. Zugführer und Gruppenführer Hauptfeldwebel Altmann, Paul Hieninger, RK Münster; Gruppenführer Hauptfeldwebel Zitzelsberger vor dem Kompaniegebäude mit dem neuen Gemeindewappen von Steinach.

November 2010



Oberleutnant Patrick Schulze übernimmt die 3. Kompanie. Fest in der Hand hielten der scheidende Kompaniechef Hauptmann Perse, Major Thomas, der das Panzerpionierbataillon in Stellvertretung führte, Oberstabsfeldwebel und Kompaniefeldwebel Peschke sowie der neue Kompaniechef Oberleutnant Schulze (von links) den Kompaniewimpel.

Oktober 2013



RK Münster KSK pflegt die Patenschaft der Gemeinde Steinach mit der 3./PzPiBtl 4 in Bogen

Anmerkungen zur Entstehung der Reservistenkameradschaft Münster im Oktober 1967



2. Bürgermeister und derzeitiger Chronist der RK Münster KSK

Im März 1966 entstand in Münster ein loser Zusammenschluss ehemaliger Bundeswehrsoldaten mit dem Ziel, eine Reservistenkameradschaft zu gründen. Am 4. Oktober 1967 war es dann soweit: Die RK Münster wurde bei der Gründungsversammlung aus der Taufe gehoben. Toni Limmer wurde zum ersten Vereinsvorsitzenden gewählt. Vereinszweck war: Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr, Pflege der Kameradschaft, enger Kontakt zur Bundeswehr durch Übernahme von Patenschaften, Mitgestaltung und Teilnahme an weltlichen und kirchlichen Veranstaltungen. Als wichtige Ereignisse der damaligen Zeit sind zu nennen: die Übernahme der Patenschaft mit der 2./PiBtl. 4 Bogen im November 1969 sowie die Fahnenweihe im Juni 1971; dies war die erste Reservistenfahne Niederbayerns. Durch fruchtbaren Erfahrungsaustausch hatten sich auch die Beziehungen der Bundeswehr zur Gemeinde Steinach verstärkt. Daher beschloss der Gemeinderat Steinach, mit der zweiten Kompa-

nie in Fortsetzung dieser Tradition eine Patenschaft einzugehen. Die feierliche Patenschaftsübernahme erfolgte am 7. Juli 1989 am Kriegerdenkmal in Steinach. Seither ist die Patenkompanie, die in 3./PzPiBtl 4 umbenannt wurde, ein fester Bestandteil im Steinacher Gemeindeleben.

20jährige Patenschaft zwischen RK Münster und 2./PiBtl 4 Bogen im Mai 1990 gefeiert

Die oben erwähnte vorausgegangene Patenschaft zwischen der RK Münster und der 2./PiBtl 4 Bogen wurde in Münster am 27. Mai 1990 großartig gefeiert. „Friedvolles Zusammenleben von Menschen erwächst uns aus gegenseitigem Vertrauen und Verständnis. Jede geschlossene Freundschaft und Patenschaft erweitert den Kreis, in dem Mitverantwortung und Zusammengehörigkeitsgefühl und gegenseitige Anerkennung geprägt werden. Die am 15. November 1969 geschlossene Patenschaft zwischen der Reservistenkameradschaft Münster und der 2. Kompanie des Pionierbataillons 4 besteht nicht nur in einem urkundlichen Nachweis, sondern in einer aktiv geführten Partnerschaft, wo sich freundschaftliche Verbindungen und gegenseitiges Vertrauen entwickelt haben“. Dies sagte der Chef der 2. Kompanie des Bogener Pionierbataillons 4, Hauptmann Norbert Biller, in seinem Grußwort, veröffentlicht im Straubinger Tagblatt, anlässlich

des 20jährigen Bestehens der gegenseitigen Patenschaft im Rahmen einer bestens vorbereiteten und vorzüglich durchgeführten Jubiläumsfeier am Sonntag im festlich herausgeputzten Pfarrdorf Münster, zur Gemeinde Steinach gehörig. Der damalige Steinacher Bürgermeister Josef Schneider entbot namens der gesamten Bürgerschaft seine Glückwünsche zum Fest. Die guten Beziehungen zwischen der Reservistenkameradschaft Münster und der 2. Kompanie des Bogener Pionierbataillons 4 hätten laut Schneider den Weg zu einer weiteren Patenschaft zwischen der politischen Gemeinde Steinach und der 2. Kompanie geführt.



Die Vereinsvorsitzenden der RK Münster KSK in der Zeit der Patenschaft:
von links vorne: Falzboden Georg, Ehrenvorsitzender und Vors. von 1976-2002
Janker Eugen, Vorsitzender von 2002-2007,
von links hinten: Scheubeck Reinhard, Vorsitzender von 2007-2013, Irrgang Siegfried, seit Oktober 2013 Vorsitzender, Mai 2014

Gelebte Patenschaft der Gemeinde Steinach mit der Patenkompanie in Verbindung mit der Reservistenkameradschaft Münster

Nach Übernahme der Patenschaft durch die Gemeinde Steinach galt es für die Reservistenkameradschaft Münster diese zusammen mit der Gemeinde mit Leben zu erfüllen. Dies war nicht schwer, bestanden ja schon bisher freundschaftliche, patenschaftliche und kameradschaftliche Verbindungen zur Patenkompanie nach Bogen. Nun galt es, diese weiter auszubauen und zu intensivieren. So nahm man bereits wenige Tage nach der Patenschaftsübernahme, am 16. September, am Familientag der Patenkompanie in Bogen teil. Bald darauf, am 14. Oktober, beteiligte sich die RK Münster am Kreismeisterschaftsschießen mit dem G3-Gewehr in Metting. Schon traditionell ist die Beteiligung der Patenkompanie an den schönen Festen der RK, wie dem Weinfest, dem Weiherfest, der Waldnikolausfeier und Christbaumversteigerungen, aber auch bei ern-

sten Anlässen, wie beim Volkstrauertag, in dessen Rahmen der Kompaniechef bei einer Ansprache nicht nur auf die beiden schrecklichen Weltkriege und ihre Folgen eingeht, sondern auch die Bundeswehreinsätze der Gegenwart beleuchtet und kommentiert. Umgekehrt nimmt die RK Münster an vielen Veranstaltungen der Patenkompanie teil, häufig in Uniform und mit Fahne. Zu erwähnen sind Rekrutenvereidigungen, Starkbierfest, Kegelaube, Kommandoübergaben, Grillfeste, Meisterschaftsschießen auf den Bundeswehrschießanlagen. Die militärische Fortbildung kommt nicht zu kurz. Neben den Orientierungsmärschen, Schießübungen und Dorf- und Kreismeisterschaften im G3-Schießen informieren Referenten der Patenkompanie bei den Monatsversammlungen über neue Entwicklungen bei der Bundeswehr, aber auch über ihre Auslandseinsätze, z.B. im Kosovo und in Afghanistan. Zusammen mit der Patenkompanie besucht man auch gerne die Sport- und Heimatfeste der Gemeinde Steinach. Häufig war man zu Gast in der Graf Aswin Ka-

serne in Bogen, wo nicht nur militärische Belange besprochen wurden, sondern auch die Geselligkeit und Kameradschaft nicht zu kurz kam.

Ein wichtiges Ereignis in der Vereinsgeschichte war der Zusammenschluss der RK Münster mit der KSK Münster im Jahre 2008. Man firmiert nunmehr im vergrößerten Verein unter „RK Münster KSK“. Die Geschehnisse der RK Münster KSK lagen in der Vergangenheit vor allem in den Händen der Vorsitzenden Anton Limmer (1967 – 1976), Georg Falzboden (1976 – 2002), Eugen Janker (2002 – 2007) und Reinhard Scheubeck (2007 – 2013). Seit 25. Oktober 2013 führt Siegfried Irrgang den traditionsreichen Verein, den zweiter Bürgermeister Hans Agsteiner immer wieder als ein Aushängeschild der Gemeinde Steinach bezeichnet.

Hans Agsteiner
2. Bürgermeister und
derzeitiger Chronist der
RK Münster KSK



Unter der Schirmherrschaft von Landtagsabgeordneten Alfred Reisinger stand das 30jährige Gründungsfest der RK Münster. Während der Festtage wurde auch das neurenovierte Kriegerdenkmal geweiht. Festleiter Josef Kiermeier erläuterte die Renovierung des Kriegerdenkmals, im Hintergrund Mitglieder der RK Münster.

September 1996



Auslandseinsätze der Patenkompanie

